

**1. Abschnitt: Bezeichnung des Stoffes bzw. des Gemischs und des Unternehmens**

**1.1. Produktidentifikator**

- Handelsname: GIMA Power TACK PU- Kraftkleber

**1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:**

- Relevante identifizierte Verwendung des Stoffs / Gemischs:  
*Klebstoff*
- Verwendungen von denen abgeraten wird  
*Von allen anderen Verwendungen wird abgeraten.*

**1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:**

- **Hersteller/Lieferant:**  
*GIMA GmbH & Co. KG  
Windmühlstraße 11  
91567 Herrieden-Neunstetten*
- **Auskunftgebender Bereich:**  
*Abteilung: Produktmanagement  
Tel.: 09825/9291-0  
Email: info@gima-spezial.de*

**1.4. Notrufnummer:**

*Notfallauskunft bei Vergiftungen:  
Giftinformationszentrum Mainz - Tel.: +49 (0) 6131 19240*

**2. Abschnitt: Mögliche Gefahren**

**2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs:**

- **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:**  
*Nach den Kriterien der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als gefährlich eingestuft.*

Klasse	Kategorie	Gefahrenhinweis
Carc.	2	H351: Kann vermutlich Krebs verursachen.
STOT RE	2	H373: Kann die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition schädigen.
Eye Irrit.	2	H319: Verursacht schwere Augenreizungen.
STOT SE	3	H335: Kann die Atemwege reizen.
Skin Irrit.	2	H315: Verursacht Hautreizungen.
Resp. Sens.	1	H334: Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
Skin Sens.	1	H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

**2.2. Kennzeichnungselemente:**

- **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**  
*Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.*
- **Gefahrenpiktogramme:**



GHS07



GHS08

- **Signalwort:**  
*Gefahr*
- **Gefahrenbestimmende Komponente zur Etikettierung:**  
*Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen, 4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat und o-(p-Isocyanatobenzyl)phenylisocyanat*
- **Gefahrenhinweise:**  
*H351 Kann vermutlich Krebs verursachen.  
H373 Kann die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition schädigen.  
H319 Verursacht schwere Augenreizung.*

GIMA Power TACK PU- Kraftkleber

Version 1.0

H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen
H335	Kann die Atemwege reizen.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H334	Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
• <b>Sicherheitshinweise:</b>	
P201	Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P260	Dampf oder Aerosol nicht einatmen.
P280	Schutzhandschuhe, Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P284	Atemschutz tragen.
P302+P352	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P304 + P340	BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305+P351+P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P308 + P313	BEI Exposition oder Verdacht: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.
EUH204	Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

**Ab dem 24.August 2023 muss vor der industriellen oder gewerblichen Verwendung eine angemessenen Schulung erfolgen.**

**2.3. Sonstige Gefahren:**

Enthält keine PBT/vPvB-Stoffe  $\geq 0,1\%$ , bewertet gemäß REACH Anhang XIII  
Das Gemisch enthält keine Stoffe, die aufgrund endokrin wirkender Eigenschaften gemäß REACH Artikel 59 Absatz 1 in der Liste enthalten sind, oder es wurde gemäß den Kriterien der Delegierten- Verordnung (EU) 2017/2100 oder der Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission festgestellt, dass es keinen Stoffe mit endokrin wirkenden Eigenschaften in einer Konzentration von mindestens 0,1% aufweist.

**3. Abschnitt: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen**

**3.2. Chemische Charakterisierung: Gemische:**

- **Beschreibung:**  
Gemisch: besteht aus nachfolgend angeführten Stoffen.

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr. EG-Nr. Registrierungsnummer (REACH) EG-Index-Nr.	Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)	Konzentration (C.-%)
Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen	9016-87-9	Acute Tox. 4; H332 Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319 Skin Sens. 1; H317 Resp. Sens. 1; H334 Carc. 2; H351 STOT SE 3; H335 STOT RE 2; H373	10-25
4,4 Methylendiphenyldiisocyanat	101-68-8 202-966-0 615-005-00-9 01-2119457014-47	Carc. 2; H351 Acute Tox. 4; H332 STOT RE 2; H373 Eye Irrit. 2; H319 STOT SE 3; H335 Skin Irrit. 2; H315 Resp. Sens. 1; H334 Skin Sens. 1;	1≤10

Propylencarbonat	108-32-7 203-572-1 01-2119537232-48 607-194-00-1	H317 Eye Irrit. 2; H319	1-5
<b>Chemische Bezeichnung</b>	<b>CAS-Nr. EG-Nr. Registrierungsnummer (REACH) EG-Index-Nr.</b>	<b>Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)</b>	<b>Konzentration (C.-%)</b>
Reaktionsmasse aus 4,4 Methylendiphenyldiisocyanat und o-(p- Isocyanatobenzyl)Phenylisocyanat	--- 905-806-4 01-2119457015-45 ---	Acute Tox. 4; H332 Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319 Skin Sens. 1; H317 Resp. Sens. 1; H334 Carc. 2; H351 STOT SE 3; H335 STOT RE 2; H373	1-5
2,2 Dimorpholinyldiethylether	6425-39-4 229-194-7 01-2119969278-20 ---	Eye Irrit. 2; H319	0,1-2,5
Titandioxid (in Pulverform mit mind. 1 % Partikel mit aerodynamischem Durchmesser <=10 µm)	13463-67-7 236-675-5 01-2119489379-17 022-006-00-2	Carc. 2; H351	0,1-<1

- **zusätzliche Hinweise:**  
Text der H-Sätze und Einstufungs- Kürzel (GHS/CLP) siehe Abschnitt 16.

Spezifische Konzentrationswerte: Name	Produktidentifikator	Spezifische Konzentrationswerte
4,4 Methylendiphenyldiisocyanat	CAS-Nr.:26447-40-5  EG-Nr.:247-714-0 EG Index-Nr.:615-005-00-9 REACH-Nr.:01-2119457015-45	(0,1 ≤ C < 100) Resp. Sens. 1, H334 (5 ≤ C < 100) Eye Irrit. 2, H319 (5 ≤ C < 100) Skin Irrit. 2 H315 (5 ≤ C < 100) STOT SE 3, H335 ATE (inhalativ, Aerosol): 1,5mg/l/4h ATE (inhalativ Dämpfe): 11mg/l/4h
Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen	CAS-Nr.:26447-40-5  EG-Nr.:247-714-0 EG Index-Nr.:615-005-00-9 REACH-Nr.:01-2119457015-45	(0,1 ≤ C < 100) Resp. Sens. 1, H334 (5 ≤ C < 100) Eye Irrit. 2, H319 (5 ≤ C < 100) Skin Irrit. 2 H315 (5 ≤ C < 100) STOT SE 3, H335 ATE (inhalativ, Stäube, Nebel): 1,5mg/l/4h ATE (inhalativ Dämpfe): 11mg/l/4h

#### 4. Abschnitt: Erste-Hilfe-Maßnahmen

##### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- **Allgemeine Hinweise:**

*Die Lebensfunktionen überwachen. Bewusstloses Opfer: Atemwege freihalten. Bei Atemstillstand: künstliche Beatmung/Sauerstoffzugabe. Bei Herzstillstand: Wiederbelebung durchführen. Bei Bewusstsein mit Atemschwierigkeiten: halbsitzende Lage. Bei Schock ist empfohlen: Körper flach, Beine hochgelagert. Bei Erbrechen: Erstickung/Aspirationspneumonie vorkommen. Vor Wärmeverlust schützen (zudecken, nicht aufwärmen). Das Opfer ständig beobachten. Psychologische Betreuung leisten. Opfer ruhig halten, jede Anstrengung vermeiden. Je nach dem Zustand: zum Arzt/Krankenhaus.*

- **nach Einatmen:**  
*Person aus Gefahrenbereich entfernen. Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen. Atemstillstand - Gerätebeatmung notwendig.*
- **nach Hautkontakt:**  
*Produktreste mit weichem, trockenem Tuch vorsichtig abwischen. Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren. Abtupfen mit Polyethylenglykol 400.*
- **nach Augenkontakt:**  
*Kontaktlinsen entfernen. Mit viel Wasser mehrere Min. gründlich spülen, sofort Arzt rufen, Datenblatt bereithalten.*
- **nach Verschlucken:**  
*Mund gründlich mit Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, viel Wasser zu trinken geben, sofort Arzt aufsuchen.*

**4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:**

*Falls zutreffend sind verzögert auftretende Symptome und Wirkungen in Abschnitt 11. zu finden bzw. bei den Aufnahmewegen unter Abschnitt 4.1.*

*Es können auftreten:*

*Dermatitis (Hautentzündung)*

*Austrocknung der Haut.*

*Allergische Kontaktekzeme*

*Hautverfärbungen*

*Reizung der Nasen- und Rachenschleimhäute*

*Husten*

*Kopfschmerzen*

*Beeinflussung des Zentralnervensystems*

*Asthmatische Beschwerden*

*Bei Sensibilisierung können schon Konzentrationen unterhalb des Grenzwertes Anzeichen von Asthma zur Folge haben.*

*Atemnot*

*In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Vergiftungssymptome erst nach längerer Zeit/nach mehreren Stunden auftreten*

**4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:**

*Bei Lungenreizung Erstbehandlung mit Dexamethason-Dosieraerosol. Lungenödemprophylaxe*

*Ärztliche Kontrolle erforderlich, da verzögert eintretende Wirkung möglich*

## 5. Abschnitt: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

**5.1. Löschmittel**

- **Geeignete Löschmittel:**  
*CO<sub>2</sub>, Löschpulver, Wassersprühstrahl, Schaum*
- **Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:**  
*Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreung und Ausbreitung des Feuers zu vermeiden*

**5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

*Im Brandfall können sich bilden:*

*Kohlenoxide, Stickoxide, Isocyanate, Blausäure (Cyanwasserstoff), Giftige Gase, Berstgefahr beim Erhitzen*

**5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung:**

- **Maßnahmen**  
*Persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8., Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Umluftunabhängiges Atemschutzgerät. Je nach Brandgröße Ggf. Vollschutz. Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen. Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen*

## 6. Abschnitt: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:

- **Schutzausrüstungen für nicht für Notfälle geschultes Personal**  
*Bei Verschütten oder unbeabsichtigter Freisetzung, zur Verhinderung der Kontamination, persönliche Schutzausrüstung aus Abschnitt 8 tragen. Ausreichende Belüftung sicherstellen, Zündquellen entfernen. Bei festen bzw. pulverförmigen Produkten eine Staubeentwicklung vermeiden. Möglichst die Gefahrenzone verlassen, ggf. vorhandene Notfallpläne anwenden Für ausreichende Belüftung sorgen. Augen- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden. Ggf. Rutschgefahr beachten.*
- **Schutzausrüstungen für Einsatzkräfte**  
*Geeignete Schutzkleidung sowie Materialangaben siehe Abschnitt 8.*

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen:

*Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen. Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Eindringen in das Oberflächen- sowie Grundwasser als auch in den Boden vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei unfallbedingtem Einleiten in die Kanalisation, zuständige Behörden informieren.*

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

*Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel, Sand, Kieselgur, Sägemehl) aufnehmen und gem. Abschnitt 13 entsorgen. Einige Tage in unverschlossenem Behälter stehen lassen bis keine Reaktion mehr auftritt. Feucht halten. Gebinde nicht verschließen. CO<sub>2</sub>-Bildung in geschlossenen Behältern läßt Druck entstehen*

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte:

*Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.  
Informationen zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.*

## 7. Abschnitt: Handhabung und Lagerung

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:

*Für gute Raumlüftung sorgen. Einatmen der Dämpfe vermeiden. Ggf. Absaugmaßnahmen am Arbeitsplatz oder an den Verarbeitungsmaschinen erforderlich. Augen- und Hautkontakt vermeiden. Bei Allergien, Asthma und chronischen Atemwegserkrankungen kein Umgang mit Produkten dieser Art. Essen, Trinken, Rauchen sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten. Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten. Arbeitsverfahren gemäß Betriebsanweisung anwenden.*

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:

- **Lagerung:**
- **Anforderung an Lagerräume und Behälter:**  
*Für Unbefugte unzugänglich aufbewahren. Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern. Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern. Vor Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 50°C schützen. Nur bei Temperaturen von bis lagern. Trocken lagern. Lagerklasse siehe Abschnitt 15.*
- **Zusammenlagerungshinweise:**  
*Nicht zusammen lagern mit: (starken) Säuren, (starken) Basen, Aminen, Alkoholen, Wasser / Feuchte.*
- **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:**  
*Fernhalten von Wärmequellen, Zündquellen.*

### 7.3. Spezifische Endanwendungen:

**Klebstoff**  
Handlungsanleitung zur guten Arbeitspraxis, sowie Empfehlungen für die Gefährdungsermittlung, beachten. Gefahrstoffinformationssysteme, z.B. der Berufsgenossenschaften, der chemischen Industrie oder verschiedene Branchen, je nach Anwendung, heranziehen (Baustoffe, Holz, Chemie, Labor, Leder, Metall). TRGS 430 (Deutschland) "Isocyanate - Gefährdungsbeurteilung und Schutzmaßnahmen" beachten. Spezielle Vorgaben für Isocyanate beachten, auch im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung und Schutzmaßnahmenfestlegung.

## 8. Abschnitt: Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

### 8.1. Zu überwachende Parameter:

<b>Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen</b>		
AGW: 0,05 mg/m <sup>3</sup> E (als MDI berechnet) (AGW), 10 µg/m <sup>3</sup> (bis zum 31.12.2028), 6 µg/m <sup>3</sup> (ab dem 01.01.2029) (gemessen als NCO, Diisocyanate) (EU)	Spb.-Üf.: 1,=2=(I) (als MDI berechnet) (AGW)	-
Überwachungsmethoden: -		
BGW: 10 µg/g Kreatinin (4,4'-Diaminodiphenylmethan, Urin, b) (4,4'-MDI) (BGW)	Sonstige Angaben: DFG, H, Y, Sah, 11 (als MDI) (AGW) / K2 (TRGS 905) (in Form atembare Aerosole, A-Fraktion) / (13), (15) (Diisocyanate) (EU)	

<b>4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat</b>		
AGW: 0,05 mg/m <sup>3</sup> E (AGW), 10 µg/m <sup>3</sup> (bis zum 31.12.2028), 6 µg/m <sup>3</sup> (ab dem 01.01.2029) (gemessen als NCO, Diisocyanate) (EU)	Spb.-Üf.: 1,=2=(I) (AGW)	-
Überwachungsmethoden:		
<p>ISO 16702 (Workplace air quality – determination of total isocyanate groups in air using 2-(1-methoxyphenyl)piperazine and liquid chromatography) - 2007</p> <p>- IFA 7120 (Diisocyanate, monomer) - 2010</p> <p>- IFA 7670 (Isocyanate) - 2009</p> <p>-</p> <p>MDHS 25/4 (Organic isocyanates in air – Laboratory method using sampling either onto 2-(1-methoxyphenyl)piperazine coated glass fibre filters followed by solvent desorption or into impingers and analysis using high performance liquid chromatography) - 2015 - EU project BC/CEN/ENTR/000/2002-16 card 7-4 (2004)</p> <p>- NIOSH 5521 (ISOCYANATES, MONOMERIC) - 1994</p> <p>- NIOSH 5522 (ISOCYANATES) - 1998</p> <p>- NIOSH 5525 (ISOCYANATES, TOTAL (MAP)) - 2003</p> <p>- OSHA 18 (Diisocyanates 2,4-TDI and MDI) - 1980</p> <p>- OSHA 47 (Methylene Bisphenyl Isocyanate (MDI)) - 1984</p>		
BGW: 10 µg/g Kreatinin (4,4'-Diaminodiphenylmethan, Urin, b) (BGW)	Sonstige Angaben: DFG, Y, H, Sah, 11 (AGW) / (13), (15) (Diisocyanate) (EU)	

<b>Reaktionsmasse aus 4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat und o-(pIsocyanatobenzyl)phenylisocyanat</b>		
AGW: 0,05 mg/m <sup>3</sup> E (als MDI berechnet) (AGW), 10 µg/m <sup>3</sup> (bis zum 31.12.2028), 6 µg/m <sup>3</sup> (ab dem 01.01.2029) (gemessen als NCO, Diisocyanate) (EU)	Spb.-Üf.: 1,=2=(I) (als MDI berechnet) (AGW)	-
Überwachungsmethoden: -		
BGW: 10 µg/g Kreatinin (4,4'-Diaminodiphenylmethan, Urin, b) (4,4'-MDI) (BGW)	Sonstige Angaben: DFG, H, Y (als MDI) (AGW) / (13), (15) (Diisocyanate) (EU)	

<b>Propylencarbonat</b>		
AGW: 2 ppm (8,5 mg/m <sup>3</sup> )	Spb.-Üf.: 1(I)	-
Überwachungsmethoden: -		
BGW: -	Sonstige Angaben: DFG, Y, (11)	

<b>Siliciumdioxid</b>		
AGW: 1 mg/m <sup>3</sup> E (Kieselsäuren, amorphe)	Spb.-Üf.: 8(II) (Kieselsäuren, amorphe)	-
Überwachungsmethoden: -		

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31



Die Marke der Profis

GIMA Power TACK PU- Kraftkleber

Version 1.0

BGW: -	Sonstige Angaben: AGS, Y (Kieselsäuren, amorphe)
--------	---

- **DNEL/PNEC-Werte**  
DNEL – Arbeitnehmer

Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg / Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
Umwelt - Süßwasser	PNEC	1	mg/l			
Umwelt - Meerwasser	PNEC	0,1	mg/l			
Umwelt - Wasser, sporadische (intermittierende) Freisetzung	PNEC	10	mg/l			
Umwelt - Abwasserbehandlungsanlage	PNEC	1	mg/l			
Umwelt - Boden	PNEC	1	mg/kg			
Verbraucher	Mensch - oral	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	20	mg/kg bw/d	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	0,05	mg/m <sup>3</sup>	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	0,05	mg/m <sup>3</sup>	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,025	mg/m <sup>3</sup>	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,025	mg/m <sup>3</sup>	
Verbraucher	Mensch - dermal	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	17,2	mg/cm <sup>2</sup>	
Verbraucher	Mensch - dermal	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	25	mg/kg bw/d	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	0,1	mg/m <sup>3</sup>	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	0,1	mg/m <sup>3</sup>	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,05	mg/m <sup>3</sup>	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,05	mg/m <sup>3</sup>	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - dermal	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	28,7	mg/cm <sup>2</sup>	

4,4'-Methyldiphenyl-diisocyanat						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg / Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
Umwelt - Süßwasser	PNEC	3,7	µg/l			
Umwelt - Meerwasser	PNEC	0,37	µg/l			
Umwelt - Abwasserbehandlungsanlage	PNEC	1	mg/l			
Umwelt - Boden	PNEC	2,33	mg/kg dw			
Umwelt - sporadische (intermittierende) Freisetzung	PNEC	37	µg/l			
Umwelt - Sediment, Süßwasser	PNEC	11,7	mg/kg dry weight			
Umwelt - Sediment, Meerwasser	PNEC	1,17	mg/kg dry weight			
Verbraucher	Mensch - oral	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	20	mg/kg bw/day	
Verbraucher	Mensch - dermal	Kurzzeit,	DNEL	17,2	mg/cm <sup>2</sup>	

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31



Die Marke der Profis

GIMA Power TACK PU- Kraftkleber

Version 1.0

		lokale Effekte			2	
Verbraucher	Mensch - dermal	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	25	mg/kg bw/day	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	0,05	mg/m <sup>3</sup>	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	0,05	mg/m <sup>3</sup>	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,025	mg/m <sup>3</sup>	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,025	mg/m <sup>3</sup>	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - dermal	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	28,7	mg/cm <sup>2</sup>	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - dermal	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	50	mg/kg bw/day	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	0,1	mg/m <sup>3</sup>	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	0,1	mg/m <sup>3</sup>	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,05	mg/m <sup>3</sup>	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,05	mg/m <sup>3</sup>	

Propylencarbonat						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg / Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
Umwelt - sporadische (intermittierende) Freisetzung	PNEC	9	mg/l			
Umwelt - Meerwasser	PNEC	0,09	mg/l			
Umwelt - Sediment, Meerwasser	PNEC	0,083	mg/l			
Umwelt - Boden	PNEC	0,81	mg/l			
Umwelt - Süßwasser	PNEC	0,9	mg/l			
Umwelt - Sediment, Süßwasser	PNEC	0,83	mg/l			
Umwelt - Abwasserbehandlungsanlage	PNEC	7400	mg/l			
Verbraucher	Mensch - oral	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	10	mg/kg	
Verbraucher	Mensch - dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	10	mg/kg	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	10	mg/m <sup>3</sup>	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	17,4	mg/m <sup>3</sup>	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	70,53	mg/kg	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	176	mg/m <sup>3</sup>	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	20	mg/kg	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	20	mg/m <sup>3</sup>	

Titandioxid (in Pulverform mit mindestens 1 % Partikel mit aerodynamischem Durchmesser <= 10 µm)						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg / Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
Umwelt - Süßwasser	PNEC	0,184	mg/l			
Umwelt - Meerwasser	PNEC	0,0184	mg/l			

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31



Die Marke der Profis

## GIMA Power TACK PU- Kraftkleber

Version 1.0

Umwelt - Wasser, sporadische (intermittierende) Freisetzung	PNEC	0,193	mg/l			
Umwelt - Abwasserbehandlungsanlage	PNEC	100	mg/l			
Umwelt - Sediment, Süßwasser	PNEC	1000	mg/kg dw			
Umwelt - Sediment, Meerwasser	PNEC	100	mg/kg dw			
Umwelt - Boden	PNEC	100	mg/kg dw			
Umwelt - oral (Futter)	PNEC	1667	mg/kg feed			
Verbraucher	Mensch - oral	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	700	mg/kg bw/d	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	10	mg/m3	

Reaktionsmasse aus 4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat und o-(p-Isocyanatobenzyl)phenylisocyanat						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg / Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
Umwelt - Süßwasser	PNEC	37	µg/l			
Umwelt - Meerwasser	PNEC	0,37	µg/l			
Umwelt - Boden	PNEC	2,33	mg/kg			
Umwelt - Abwasserbehandlungsanlage	PNEC	1	mg/l			
Umwelt - Wasser, sporadische (intermittierende) Freisetzung	PNEC	3,7	µg/l			
Umwelt - Sediment, Süßwasser	PNEC	11,7	mg/kg dry weight			
Umwelt - Sediment, Meerwasser	PNEC	1,17	mg/kg dry weight			
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,025	mg/m3	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	0,05	mg/m3	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	0,1	mg/m3	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,05	mg/m3	

Verbraucher	Mensch - oral	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	20	mg/kg bw/d	
Verbraucher	Mensch - dermal	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	17,2	mg/cm <sup>2</sup>	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	0,05	mg/m3	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,025	mg/m3	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,025	mg/m3	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - dermal	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	50	mg/kg bw/d	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	0,1	mg/m3	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - dermal	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	28,7	mg/cm <sup>2</sup>	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	0,1	mg/m3	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,05	mg/m3	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,05	mg/m3	

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31



Die Marke der Profis

## GIMA Power TACK PU- Kraftkleber

Version 1.0

		Effekte			
<p>- Deutschland   AGW = Arbeitsplatzgrenzwerte (Technische Regeln für Gefahrstoffe Nr. 900 - TRGS 900): E = Einatembare Fraktion, A = Alveolengängige Fraktion.            (EU) = Richtlinie 91/322/EWG, 98/24/EG, 2000/39/EG, 2004/37/EG, 2006/15/EG, 2009/161/EU, 2017/164/EU oder 2019/1831/EU.            (8) = Einatembare Fraktion (2004/37/EG, 2017/164/EU). (9) = Alveolengängige Fraktion (2004/37/EG, 2017/164/EU). (11) = Einatembare Fraktion (2004/37/EG). (12) = Einatembare Fraktion. Alveolengängige Fraktion in den Mitgliedstaaten, die am Tag des Inkrafttretens dieser Richtlinie ein Biomonitoringsystem mit einem biologischen Grenzwert von maximal 0,002 mg Cd/g Creatinin im Urin umsetzen (2004/37/EG).            ** = Der Grenzwert für diesen Stoff wurde durch die TRGS 900 (Deutschland) vom Januar 2006 aufgehoben mit dem Ziel der Überarbeitung.                Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung - Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (I, II) für Kurzzeitwerte (Technische Regeln für Gefahrstoffe Nr. 900 - TRGS 900): "= =" = Momentanwert. Kategorie (I) = Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe, (II) = Resorptiv wirksame Stoffe.            (EU) = Richtlinie 91/322/EWG, 98/24/EG, 2000/39/EG, 2004/37/EG, 2006/15/EG, 2009/161/EU, 2017/164/EU oder 2019/1831/EU.            (8) = Einatembare Fraktion (2004/37/EG, 2017/164/EU). (9) = Alveolengängige Fraktion (2004/37/EG, 2017/164/EU). (10) = Grenzwert für die Kurzzeitexposition für einen Bezugszeitraum von einer Minute (2017/164/EU).            ** = Der Grenzwert für diesen Stoff wurde durch die TRGS 900 (Deutschland) vom Januar 2006 aufgehoben mit dem Ziel der Überarbeitung.                BGW = Biologische Grenzwerte (Technische Regeln für Gefahrstoffe Nr. 903 - TRGS 903): Untersuchungsmaterial: B = Vollblut, BE = Erythrozytenfraktion des Vollblutes, P/S = Plasma/Serum, U = Urin.            Probennahmezeitpunkt: a) keine Beschränkung im Fließgleichgewicht, b) Expositionsende, bzw. Schichtende, c) am Schichtende, bei Langzeitexposition nach mehreren vorangegangenen Schichten, d) vor nachfolgender Schicht, e) nach Expositionsende: Stunden, f) nach mindestens 3 Monaten Exposition, g) unmittelbar nach Exposition, h) am Schichtende, bei Langzeitexposition nach mehreren vorangegangenen Schichten; Bestimmung individueller Vor-Expositionswerte als Bezugswerte, i) am Schichtende am Ende der Arbeitswoche nach mindestens 2-wöchiger Exposition.            (EU) = Richtlinie 98/24/EG oder 2004/37/EG oder SCOEL (Biological Limit Value - BLV, Recommendation from the Scientific Committee on Occupational Exposure Limits (SCOEL))                Sonstige Angaben (Technische Regeln für Gefahrstoffe Nr. 900 - TRGS 900): H = hautresorptiv. X = krebserzeugender Stoff der Kat. 1A oder 1B oder krebserzeugende Tätigkeit oder Verfahren nach § 2 Absatz 3 Nr. 4 der Gefahrstoffverordnung - es ist zusätzlich § 10 GefStoffV zu beachten. Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung von AGW u. BGW nicht befürchtet zu werden. Z = Ein Risiko der Fruchtschädigung kann auch bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht ausgeschlossen werden (s. Nr. 2.7 TRGS 900). Sa = Atemwegssensibilisierend. Sh = Hautsensibilisierend. Sah = Atemwegs- und hautsensibilisierend. DFG = Deutsche Forschungsgemeinschaft (MAK-Kommission). AGS = Ausschuss für Gefahrstoffe. (10) = Der Arbeitsplatzgrenzwert bezieht sich auf den Elementgehalt des entsprechenden Metalls. (11) = Summe aus Dampf und Aerosolen. (TRGS 905) = Verzeichnis krebserzeugender, keimzellmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe (Technische Regeln für Gefahrstoffe Nr. 905): Im Anhang VI Teil 3 der CLP-VO nicht genannte oder vom AGS davon abweichend eingestufte Stoffe mit K = Krebserzeugend, M = Keimzellmutagen, RF = Reproduktionstoxisch - Fruchtbarkeitsgefährdend (kann Fruchtbarkeit beeinträchtigen), RE = Reproduktionstoxisch - Entwicklungsschädigend (Kann das Kind im Mutterleib schädigen), 1A/1B/2 = Kategorien nach Anhang I der CLP-Verordnung. (TRGS 907) = Verzeichnis sensibilisierender Stoffe und von Tätigkeiten mit sensibilisierenden Stoffen (Technische Regeln für Gefahrstoffe Nr. 907): Sa = Atemwegssensibilisierend. Sh = Hautsensibilisierend. Sah = Atemwegs- und hautsensibilisierend. (EU) = Richtlinie 91/322/EWG, 98/24/EG, 2000/39/EG, 2004/37/EG, 2006/15/EG, 2009/161/EU, 2017/164/EU, 2019/1831/EU oder 2024/869/EU: (13) = Der Stoff kann zu einer Sensibilisierung der Haut und der Atemwege führen (Richtlinie 98/24/EG, 2004/37/EG), (14) = Der Stoff kann zu einer Sensibilisierung der Haut führen (Richtlinie 2004/37/EG), (15) = Deutliche Erhöhung der Gesamtbelastung des Körpers durch dermale Exposition möglich.. ** = Der Grenzwert für diesen Stoff wurde durch die TRGS 900 (Deutschland) vom Januar 2006 aufgehoben mit dem Ziel der Überarbeitung.  </p>					

- **Zusätzliche Hinweise:**  
*Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.*
- 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition**  
*Die berufliche Verwendung dieses Produkts (dieses Stoffes / dieser Zubereitung) durch Jugendliche ist eingeschränkt oder ganz verboten.*
- **Geeignete technische Steuerungseinrichtungen:**  
*Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.  
Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten (AGW) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.  
Gilt nur, wenn hier Expositionsgrenzwerte aufgeführt sind.  
Geeignete Beurteilungsmethoden zur Überprüfung der Wirksamkeit der getroffenen Schutzmaßnahmen umfassen messtechnische und nichtmesstechnische Ermittlungsmethoden.  
Solche werden beschrieben durch z.B. EN 14042, TRGS 402 (Deutschland).  
EN 14042 "Arbeitsplatzatmosphäre. Leitfaden für die Anwendung und den Einsatz von Verfahren und Geräten zur Ermittlung chemischer und biologischer Arbeitsstoffe".  
TRGS 402 (Deutschland) "Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen - Inhalative Exposition".  
Arbeitsmedizinische Regel (AMR) Nr. 6.2 Biomonitoring beachten.*
- **Individuelle Schutz- und Hygienemaßnahmen:**  
*. Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.  
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.  
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.  
Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.  
Augen-/Gesichtsschutz:  
Schutzbrille dichtschießend mit Seitenschildern (EN 166).  
Hautschutz - Handschutz:  
Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN ISO 374).  
Empfehlenswert  
Schutzhandschuhe aus Nitril (EN ISO 374).  
Mindestschichtstärke in mm:  
>= 0,35  
Permeationszeit (Durchbruchzeit) in Minuten:  
>= 480  
Die ermittelten Durchbruchzeiten gemäß EN 16523-1 wurden nicht unter Praxisbedingungen durchgeführt.  
Es wird eine maximale Tragezeit, die 50% der Durchbruchzeit entspricht, empfohlen.  
Handschutzcreme empfehlenswert.  
Hautschutz - Sonstige Schutzmaßnahmen:  
Arbeitsschutzkleidung (z.B. Sicherheitsschuhe EN ISO 20345, langärmelige Arbeitskleidung).  
Atemschutz:  
Im Normalfall nicht erforderlich.  
Bei Überschreitung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW, Deutschland) bzw. MAK (Schweiz, Österreich).  
Filter A2 P2 (EN 14387), Kennfarbe braun, weiß  
Tragezeitbegrenzungen für Atemschutzgeräte beachten.  
Thermische Gefahren:  
Nicht zutreffend  
Zusatzinformation zum Handschutz - Es wurden keine Tests durchgeführt.  
Die Auswahl wurde bei Gemischen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt.  
Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet.  
Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen.  
Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren*

**GIMA Power TACK PU- Kraftkleber**

Version 1.0

Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

Bei Gemischen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

- **Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition**

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

- **Allgemeine Hinweise**

Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

**9. Abschnitt: Physikalische und chemische Eigenschaften**

<b>9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Allgemeine Angaben</b></li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aussehen</b></li> </ul>	
Form	Flüssig
Farbe	Je nach Spezifikation
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Geruch</b></li> </ul>	charakteristischer Geruch
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>pH-Wert bei 20°C</b></li> </ul>	nicht bestimmt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zustandsänderung</b></li> </ul>	
Schmelzpunkt / Schmelzbereich	nicht anwendbar
Siedepunkt / Siedebereich	nicht anwendbar
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Flammpunkt</b></li> </ul>	nicht bestimmt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Entzündlichkeit (fest, gasförmig)</b></li> </ul>	nicht bestimmt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zündtemperatur:</b></li> </ul>	nicht bestimmt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zersetzungstemperatur</b></li> </ul>	nicht bestimmt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Selbstentzündlichkeit</b></li> </ul>	keine Daten vorhanden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Explosionsgefahr</b></li> </ul>	keine chemische Gruppe, die mit explosiven Eigenschaften in Verbindung gebracht wird
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Oxidierende Eigenschaften</b></li> </ul>	keine chemische Gruppe, die mit oxidierenden Eigenschaften in Verbindung gebracht wird
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Explosionsgrenzen</b></li> </ul>	
Untere:	keine Daten vorhanden
Obere:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Relative Dampfdichte</b></li> </ul>	> 2
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Relative Dichte 20 °C</b></li> </ul>	1,51 g/cm <sup>3</sup>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Dampfdichte</b></li> </ul>	nicht bestimmt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verdampfungsgeschwindigkeit</b></li> </ul>	nicht bestimmt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Dampfdruck</b></li> </ul>	nicht bestimmt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser 20 °C</b></li> </ul>	nicht bestimmt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Löslichkeit in organischem Lösemittel</b></li> </ul>	nicht bestimmt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser)</b></li> </ul>	nicht bestimmt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Viskosität</b></li> </ul>	
Dynamisch	nicht bestimmt
Kinematisch	nicht bestimmt
<b>9.2. Sonstige Angaben</b>	
Absolute Dichte bei 20 °C	nicht bestimmt
VOC- Gehalt	0%

**10. Abschnitt: Stabilität und Reaktivität**

**10.1. Reaktivität:**

Keine Daten vorhanden.

**10.2. Chemische Stabilität:**

Das Produkt ist bei Lagerung unter normalen Umgebungstemperaturen stabil.

**10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:**

Keine Daten vorhanden.

**10.4. Zu vermeidende Bedingungen:**

Von offenen Flammen/Wärmequellen fernhalten.

GIMA Power TACK PU- Kraftkleber

Version 1.0

**10.5. Unverträgliche Materialien:**

(starken) Säuren, (starken) Basen, Aminen, Alkoholen, Wasser / Feuchte.

**10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte:**

Bei Brand: Bildung giftiger und ätzender Gase/Dämpfe (nitrose Gase, Kohlenmonoxid - Kohlendioxid).

Reagiert langsam mit Wasser (Feuchte): Bildung Kohlendioxid.

**11. Abschnitt: Toxikologische Angaben**

**11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen:**

- Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

GIMA Power TACK PU- Kraftkleber						
Toxizität / Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral:	k.D.v.					
Akute Toxizität, dermal:	k.D.v.					
Akute Toxizität, inhalativ:	ATE	>20	mg/l/4h	berechneter Wert, Dämpfe		
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:	k.D.v.					
Schwere Augenschädigung/-reizung:	k.D.v.					
Sensibilisierung der Atemwege/Haut:	k.D.v.					
Keimzellmutagenität:	k.D.v.					
Karzinogenität:	k.D.v.					
Reproduktionstoxizität:	k.D.v.					
Spezifische Zielorgan Toxizität - einmalige Exposition (STOT-SE):	k.D.v.					
Spezifische Zielorgan Toxizität - wiederholte Exposition (STOT-RE):	k.D.v.					
Aspirationsgefahr:	k.D.v.					
Symptome:	k.D.v.					

**12. Abschnitt: Umweltbezogene Angaben**

**Eventuell weitere Informationen über Umweltauswirkungen siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung).**

GIMA Power Tack PU-Kraftkleber							
Toxizität / Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
12.1. Toxizität, Fische:	k.D.v.						
12.1. Toxizität, Daphnien:	k.D.v.						
12.1. Toxizität, Algen:	k.D.v.						
12.2. Persistenz und Abbaubarkeit:	Setzt sich mit Wasser an der Grenzfläche langsam unter Bildung von CO2 zu einem festen, hochschmelzenden unlöslichen Reaktionsprodukt (Polyharnstoff) um. Polyharnstoff ist nach bisher vorliegenden Erfahrungen inert und nicht abbaubar.						
12.3. Bioakkumulationspotenzial:	k.D.v.						
12.4. Mobilität im Boden:	k.D.v.						

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB Beurteilung:	k.D.v.						
12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften:	Gilt nicht für Gemische.						
12.7. Andere schädliche Wirkungen:	Keine Angaben über andere schädliche Wirkungen für die Umwelt vorhanden.						

### 13. Abschnitt: Hinweise zur Entsorgung

#### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

- **Abfallschlüssel-Nr. EG:**

*Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes.*

*Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen*

*auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden. (2014/955/EU)*

*08 04 09 Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten*

*08 05 01 Isocyanatabfälle*

*Empfehlung:*

*Von der Entsorgung über das Abwasser ist abzuraten.*

*Örtlich behördliche Vorschriften beachten.*

*Zum Beispiel geeignete Verbrennungsanlage.*

*Ausgehärtetes Produkt:*

*Zum Beispiel auf geeigneter Deponie ablagern.*

*Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (Abfallverordnung, VVEA, SR 814.600, Schweiz).*

*Verordnung über den Verkehr mit Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (VeVA, SR 814.610, Schweiz).*

*Verordnung des UEVK über Listen zum Verkehr mit Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (SR 814.610.1, Schweiz). Sonderabfälle sind im Verzeichnis mit "S" bezeichnet. Nur berechtigten Stellen übergeben.*

- **Ungereinigte Verpackungen:**

*Örtlich behördliche Vorschriften beachten.*

*Behälter vollständig entleeren.*

*Nicht kontaminierte Verpackungen können wiederverwendet werden.*

*Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.*

*15 01 10 Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind*

*Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (Abfallverordnung, VVEA, SR 814.600, Schweiz).*

*Verordnung über den Verkehr mit Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (VeVA, SR 814.610, Schweiz).*

*Verordnung des UEVK über Listen zum Verkehr mit Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (SR 814.610.1, Schweiz). Sonderabfälle sind im Verzeichnis mit "S" bezeichnet. Nur berechtigten Stellen übergeben.*

### 14. Abschnitt: Angaben zum Transport

#### 14.1. UN-Nummer

- **ADR, RID, ADN, IMDG, IMSBC, IATA, ICAO** Nicht unterlegen

#### 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

<ul style="list-style-type: none"> <li>• ADR, RID, ADN</li> <li>• IMDG, IATA</li> </ul>	
<b>14.3. Transportgefahrenklassen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ADR, RID, ADN Klasse Klassifizierungscode Gefahrzettel Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr (RID)</li> <li>• IMDG, IMSBC, IATA, ICAO Klasse Klassifizierungscode Gefahrzettel</li> </ul>	
<b>14.4. Verpackungsgruppe</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ADR, RID, ADN, IMDG, IATA</li> </ul>	
<b>14.5. Umweltgefahren:</b>	<i>nein</i>
<b>14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sondervorschriften: ADR, RID, ADN</li> <li>• Sondervorschriften: IMDG, IMSBC</li> <li>• Sondervorschriften: IATA, ICAO</li> <li>• Begrenzte Mengen</li> <li>• EMS-Nummer:</li> </ul>	
<b>14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBCCode</b>	<i>nicht anwendbar</i>

## 15. Abschnitt: Rechtsvorschriften

### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch.

*Nationale Verordnungen/Gesetze zum Jugendarbeitsschutz beachten (insb. die nationale Implementierung der Richtlinie 94/33/EG)!*

*Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII*

*Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen*

*4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat*

*Reaktionsmasse aus 4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat und o-(p-Isocyanatobenzyl)phenylisocyanat*

*Nationale Verordnungen/Gesetze zum Mutterschutz beachten (insb. die nationale Implementierung der Richtlinie 92/85/EWG)!*

*Berufsgenossenschaftliche/arbeitsmedizinische Vorschriften beachten.*

*Richtlinie 2010/75/EU (VOC): 0 %*

*Wassergefährdungsklasse (Deutschland): 1*

*Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft - TA*

*Luft:*

*Kapitel 5.2.1 - Gesamtstaub, einschließlich*

*Feinstaub (anorgan. und org. Stoffe, allgemein,*

*keiner Klasse zugeordnet) : 25,00 -< 50,00 %*

*Kapitel 5.2.2 - Staubförmige anorganische Stoffe,*

*Klasse II : < 0,1 %*

*Kapitel 5.2.2 - Staubförmige anorganische Stoffe,*

*Klasse III : 0,10 -< 0,25 %*

*Kapitel 5.2.5 - Organische Stoffe (nicht*

*staubförmige org. Stoffe, allgemein, keiner Klasse*

*zugeordnet) : 25,00 -< 50,00 %*

*Kapitel 5.2.5 - Organische Stoffe, Klasse I : 10,00 -< 50,00 %*

*Mutterschutzgesetz - MuSchG beachten (Deutschland).*

*Jugendarbeitsschutzgesetz - JArbSchG beachten (Deutschland).*

*Arbeitsplatzgrenzwerte/Biologische Grenzwerte siehe Abschnitt 8.*

*Die TRGS 401 (Deutschland) "Gefährdung durch Hautkontakt - Ermittlung, Beurteilung, Maßnahmen"*

beachten.

TRGS 905 (Deutschland) "Verzeichnis krebserzeugender, keimzellmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe" beachten.

Lagerklasse nach TRGS 510:

10 Brennbare Flüssigkeiten die keiner der vorgenannten LGK zuzuordnen sind

### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung:

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

## 16. Abschnitt: Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Bestehende Gesetze, Verordnungen und Regelwerke, auch solche, die in diesem Datenblatt nicht genannt werden, sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.

### • Änderungen gegenüber der Vorversion:

Das Sicherheitsdatenblatt ersetzt alle vorhergehenden Versionen.

### • Abkürzungen und Akronyme:

ACGIH	American Conference of Governmental Industrial Hygienists	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße/Ordnung über die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
ADR/RID	European Agreements on the transport of Dangerous goods by Road/Railway	
APF	Assigned protection factor	Schutzfaktor von Atemschutzmasken
AVV	Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung -AVV)	
CAS	Chemical Abstracts Service	internationaler Bezeichnungsstandard für chemische Stoffe
CLP	Classification, labeling and packaging (Regulation (EC) No. 1272/2008)	Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008)
DNEL	Derived No-Effect Level	Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung
EC10	Effective concentration at 10% mortality rate	Effektive Konzentration bei einer Sterblichkeitsrate von 10%
EC50	Half maximal effective concentration	Mittlere effektive Konzentration
ECHA	European Chemicals Agency	Europäische Chemikalienagentur
EINECS	European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances	Europäische Datenbank kommerzieller Altstoffe
ELINC	European List of Notified Chemical Substances	
EPA	Siehe HEPA	Siehe HEPA
GHS	Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals	
HEPA	High efficiency particulate air filter	Hoch effizienter Luftfiltertyp
IATA	International Air Transport Association	Internationale Flug-Transport-Vereinigung
IMDG	International agreement on the Maritime transport of Dangerous Goods	Gefahrgutkennzeichnung für gefährliche Güter im Seeschiffsverkehr
IUPAC	International Union of Pure and Applied Chemistry	Internationale Union für reine und angewandte Chemie
LC10	Lethal concentration at 10% mortality rate	Tödliche Konzentration bei einer Sterblichkeitsrate von 10%
LC50	Median lethal concentration	Median-Letalkonzentration (mittlere tödliche Konzentration eines Stoffes)
LD10	Lethal dose at 10% mortality rate	Letale Dosis bei einer Sterblichkeitsrate von 10%
LD50	Median lethal dose	Mittlere letale Dosis
MEASE	Metals estimation and assessment of substance exposure	
NOEC	No observed effect concentration	Höchste geprüfte Konzentration ohne beobachtete schädliche Wirkung
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PBT	Persistent, bio-accumulative and toxic	Persistent, bioakkumulierbar und toxisch
PROC	Process category	Verfahrenskategorie
REACH	Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals	Registrierung, Bewertung, Zulassung

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31



Die Marke der Profis

## GIMA Power TACK PU- Kraftkleber

Version 1.0

(Regulation (EC) No. 1907/2006)

SDB	Sicherheitsdatenblatt
STOT	Specific target organ toxicity
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe
UVCB	Substances of Unknown or Variable composition, Complex reaction products or Biological materials
vPvB	Very persistent, very bioaccumulative
VwVwS	Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe

und Beschränkung chemischer Stoffe  
(Verordnung Nr. (EG) 1907/2006)

Spezifische Zielorgantoxizität

Stoffe mit unbekannter oder variabler  
Zusammensetzung, komplexe  
Reaktionsprodukte und biologische  
Materialien  
sehr persistent und sehr  
bioakkumulierbar

- **Wortlaut der Gefahrenhinweise:**

H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H334	Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H351	Kann vermutlich Krebs verursachen.
H373	Kann die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition schädigen.

- **Wortlaut der Sicherheitshinweise:**

P101	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P260	Dampf / Nebel nicht einatmen.
P280	Schutzhandschuhe, Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P284	Atemschutz tragen.
P312	Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen.
P304 + P340	BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P308 + P313	BEI Exposition oder Verdacht: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P501	Inhalt / Behälter gemäß behördlichen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

- **Schulungshinweise:**

Zusätzliche Schulungen, die über die vorgeschriebene Unterweisung bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen hinausgehen, sind nicht erforderlich.